

IEK BERGEDORF-WEST: GLÄSERNE WERKSTATT 1

DOKUMENTATION DER THEMENSTATIONEN

Datum: 07.02.2020

Ort: Grundschule, Friedrich-Frank-Bogen 25

Zeit: 16.00 bis 20.00 Uhr

A: THEMENSTATION SPORT UND FREIZEIT

Projektideen:

Stadtteilschule Bergedorf und Berufliche Schulen

- Zwischen Stadtteilschule und Beruflichen Schulen sollte ein Campus die Schulen verbinden
- Spielplatz am Rückhaltebecken schaffen
- Das Kunstrasenfeld hinter dem Sportzentrum sollte zwei richtige Fußballtore erhalten
- Die Berufliche Schule sollte mehr Projekte für Jung und Alt anbieten

Sportplatz Friedrich-Frank-Bogen

- Kunstrasen und neue Umkleidekabinen/Sanitärbereich für Grandplatz Friedrich-Frank-Bogen

Pavillon 5

- Beim P5 und dem Fußballplatz Friedrich-Frank-Bogen soll in Verbindung mit dem Gelände der Grundschule und des Spielhauses ein öffentlicher Sport- und Bewegungspark für Schule, Verein und Bürger entstehen
- Neubau P5 einschließlich neuer Umkleide- und Sozialräume für den zu sanierenden Sportplatz Friedrich-Frank-Bogen
- Kooperation zwischen Grundschule, Sportverein und Anglerverein gewünscht

Spielhaus

- Erweiterung und Sanierung/Neubau des Spielhauses, da es mangels ausreichender Räumlichkeiten immer wieder Konflikte gibt zwischen größeren Kindern sowie Müttern mit Kleinkindern, die nach der Kita ins Spielhaus gehen.
- Sanierung des Spielplatzes am Spielhaus
- Fallsand unter der Seilbahn schaffen
- Es sollte ein Elterncafé und eine Familienberatung am Spielhaus geben
- Es sollte ein Großelterncafé am Spielhaus geben

Pinkhaus

- Verbindung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit den Ganztagschulen insbesondere zur Stadtteilschule Bergedorf
- Attraktives Außengelände um das Pinkhaus schaffen
- Bessere Pipe am Pinkhaus (die jetzige ist zu steil und zu hoch)

- Schöne Bänke draußen beim Pinkhaus aufstellen
- Pinkhaus sanieren und barrierefrei machen
- Hundespielplatz am Pinkhaus schaffen
- Mehr und neue Angebote für Jugendliche im Pinkhaus schaffen
- Hilfe von < 30-Jährigen für motivierte Jugendliche im Pinkhaus anbieten (Jungerwachsene als Vorbild für Jugendliche)

Westibül

- Das Westibül für die Jugend öffnen
- Mehr Seniorenangebote im Westibül
- Begegnungscafé für unterschiedliche Kulturen im Westibül schaffen
- Raum für große Veranstaltungen im Westibül, der von vielen unterschiedlichen Gruppen genutzt werden kann

Grünzug nördlich Werner-Neben-Platz

- Grünzug vom Werner-Neben-Platz hoch zum P5 muss neu gestaltet werden und der Spielplatz erneuert werden
- Spielplätze für Kinder ab 6-7 Jahre fehlen im Grünzug hinter dem Environment (diese Altersgruppe braucht Bewegung an der frischen Luft)

Friedrich-Frank-Bogen Nord

- Gewünscht wird eine Kletterwand, eine Schaukel und eine Wippe am Friedrich-Frank-Bogen Nord

Freiflächen entlang der S-Bahn

- Der Bolzplatz und der Spielplatz entlang der S-Bahn sollte verbessert und vergrößert werden

Forum TSB Bergedorf

- Für Schul- und Vereinssport wird eine zusätzliche 3-Feld-Halle benötigt, die am Forum der TSG Bergedorf gebaut werden könnte
- Kooperationen zwischen Stadtteilschule und TSG Bergedorf ausbauen – Schule könnte z.B. für die Schüler einen Badminton oder Kampfsport Kurs anbieten, der in der Halle des Forums stattfindet (ungenutzt an Vormittagen)

Sander Tannen

- Leichtathletik (400 Meter Bahn etc.) soll am Standort Sander Tannen ausgebaut werden
- Das Football Feld McArena als „Nurdachhalle“

Öffnung Wegeverbindungen

- Zäune von Institutionen entfernen und für die Nutzung aller öffnen

Gärtnern

- Mietergärten und Pflanzen mit Kindern sind bereits schöne Projekte im Viertel und sollten sich vervielfachen

Senioren

- Mehr Reha-Sport Angebote schaffen – Wassergymnastik etc.
- Trimmplatz für Senioren schaffen
- Barrierefreien Wohnraum schaffen, damit man auch im Alter in Bergedorf-West bleiben kann

Kinder/Jugendliche

- Graffiti-Wände im öffentlichen Raum aufstellen
- Großen Quartiersspielplatz in Bergedorf-West schaffen



B: THEMENSTATION UMWELT UND VERKEHR

Projektideen:

Energetisches Quartierskonzept (BA Bergedorf und BUE)

- TSG Forum inkl. Schwimmbad wird durch eigenes Blockheizkraftwerk versorgt -> Anschluss an das vorhandene Nahwärmenetz prüfen
- Sozial ausgewogene energetische Sanierung -> Mietkosten erhalten
- Solarzellen auf Gebäudedächern installieren
- Strom unterirdisch verlegen, die Strommasten an der Gewerbeschule/Bezirksamt stören

Technische Infrastruktur

- Moderne Infrastruktur (Stromversorgung etc.) schaffen, Voraussetzungen z. B. für E-Mobilität
- Aufbau eines LoRaWAN-Netzes zur Erleichterung der Anbindung von IoT-Devices
- Entwässerungsgräben ertüchtigen, Profil verbreitern

Auto-/Straßenverkehr

- **Friedrich-Frank-Bogen** 30er Zone: die Geschwindigkeit wird von den Autofahrern nicht eingehalten. Es sollten verkehrsberuhigende Maßnahmen eingeführt werden wie z. B. Geschwindigkeitsanzeige, Blitzer, zusätzliche Schilder, Bodenschwellen oder Ähnliches, da Kinder der umliegenden Schulen gefährdet sind
- Ecke Friedrich-Frank-Bogen/Ladenbeker Furtweg: temporäre Ampel aufstellen, da aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im Ladenbeker Furtweg, verursacht durch die derzeitige Baustellenführung, ein Abbiegen in den Ladenbeker Furtweg kaum möglich ist – dadurch Rückstau der Kfz im Friedrich-Frank-Bogen inkl. HVV Busse)
- Straßenbelag am Friedrich-Frank-Bogen in sehr schlechtem Zustand
- Zebrastreifen am Spielhaus fehlt
- Zusätzlicher Zebrastreifen am FFB (da, wo der Bogen ist) gewünscht
- Zebrastreifen FFB – Werner-Neben-Platz
- Zebrastreifen am FFB unter der Fußgängerbrücke
- **Ladenbeker Furtweg** zur 30er Zone machen
- **Fockenweide** soll keine Durchfahrtsstraße nach Oberbillwerder werden, es wird zu viel Durchfahrtsverkehr befürchtet
- **Ladenbeker Weg**: Einbahnstraße und Schrittgeschwindigkeit (wegen Schulen)
- Allgemein: Voraussetzungen für E-Mobilität installieren (Ladesäulen)

Aufenthaltsqualitäten und Grünraumverbindungen

- Mehr Beleuchtung und Picknickmöglichkeiten am Friedrich-Manke-Weg (genannt auf Auftaktveranstaltung)
- Entlang des Radweges entlang der S-Bahn Picknick-/Verweilplätze schaffen (genannt auf Auftaktveranstaltung)
- Mehr Picknick-/Aufenthaltsmöglichkeiten im Quartier schaffen
- Mehr „Verweil-Plätze“ mit Grün bzw. unter Bäumen, entlang von Wegen
- Generell wurde öfters der Wunsch geäußert Wegeverbindungen bei Grünräumen besser zu beleuchten

- Links und rechts beim Fußweg zwischen Häusern und Kleingärten: nutzlosen Rasen weg, dafür Insektenfreundliche Blumenbeete anlegen
- Fußwege sind uneben und nicht barrierefrei
- Am Grünzug entlang der Veloroute im Westen einen Spielplatz bauen
- Wegeverbindung vom Zentrum zum Friedrich-Frank-Bogen beleuchten (Adaptive Beleuchtung)

Parken

- P+R zu überdimensioniert, sinnvollere Nutzung der Fläche
- Kostenlose Kurzzeitparkplätze, z. B. 30min für Einkäufe
- P+R kostenlos: mit zeitlicher Einschränkung, für 2 Stunden

Carsharing

- Zentrumsbereich Carsharing Station Nähe S-Bahn
- Mobility Hub **Ladenbeker Furtweg** im Bereich Berufsschulen/TSG Forum schaffen und gleichzeitig so eine Verbindung nach Oberbillwerder erlauben

Fahrradverkehr

- Ausbau StadtRad Stationen im Quartier
- Neue StadtRad Station am TSG-Gelände
- Neue StadtRad Station an der Berufsschule
- Richtung Neu-Allermöhe bessere Radwegeverbindung
- Konflikte zwischen Radverkehr und Fußgängern entschärfen, insbesondere im Bereich der S-Bahn, die Veloroute verläuft zu nah am Ausgang der S-Bahn Station
- Fahrradschnellstraße nach Billstedt, ins Centrum und nach Bergedorf

Wegeverbindungen

- Kurze Wege zum Bahnhof ermöglichen
- Bessere Beleuchtung an Wegeverbindungen abseits der Straßen
- Mehr Aufenthaltsqualitäten, Sitzmöglichkeiten, Blumenbeete schaffen entlang von Wegen
- Bessere Möglichkeit barrierefrei zur S-Bahn zu gelangen
- Durchfahrt Straße **Friedrich-Frank-Bogen**, links vom P+R, weg
- Von der **Fockenweide** aus Querverbindung zur S-Bahn
- Wegeverbindung vom **Zentrum zum Friedrich-Frank-Bogen** beleuchten (Adaptive Beleuchtung)

ÖPNV

- Direkte, schnelle Busanbindung nach Billstedt fehlt (ohne Umsteigen)
- Nettelburger Bahnhof öfters reinigen (Wände, Decken, Boden), Wunsch nach mehr Sauberkeit und Pflege
- Beleuchtung an der Bushaltestelle **Friedrich-Frank-Bogen Nord** schaffen
- Barrierefreiheit am Bahnhof verbessern

Sonstiges

- Was wird aus Comundo?
- Briefkasten im Norden des Gebiets schaffen



C: THEMENSTATION GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

Projektideen:

„Pink Haus“

- Außenanlagen aufwerten

Bürgerpark

- Allg. Aufwertung

Spielplätze im Quartier

- Modernisierung / Aufwertung erforderlich

Öffentliche Freiflächen (allg.)

- Aufwertung der Freiflächen
- Freiflächen besser nutzbar machen
- Querungsmöglichkeiten schaffen (besonders in Ost-West-Richtung / auch Berufsschule und STS)
- Wegeverbindungen aufwerten
- Sichtachsen realisieren (Licht, Bewuchs)
- mehr Öffentl. Sport- und Bewegungsflächen anlegen
- Zusätzliche Bäume pflanzen
- Naturbelassene (Brach-)Flächen/ Wildblumenwiese ermöglichen
- Insektenfreundliche Beete anlegen
- Bestehendes Grün erhalten
- Gebiet aufblühen lassen: „schöne Wege, schöne Gegend“
- Zusätzliche Auflauffläche / Spielplatz für Hunde
-

Private Freiflächen

- Kleingärten erhalten

Radwege

- Allgemeine Aufwertung (z. B. Ladenbeker Furtweg)

Stadtmobiliar

- Zusätzliche Sitzgelegenheiten schaffen, die die Kommunikation fördern
- Lärmschutz Richtung Bahntrasse
- Beleuchtung (der Wege) verbessern



D: ZENTRUMSBEREICH

Allgemeine Anmerkungen:

Beteiligungsverfahren Bergedorf-West

- Im RISE-Verfahren sollte eine Online-Beteiligung erfolgen, um mehr und andere Zielgruppen zu erreichen, die an Veranstaltungen nicht teilnehmen.
- Das Stadtteilbüro sollte zentral und gut erreichbar im Zentrumsbereich liegen.

Handlungsfeld Gewerbe

Entwicklung/Neubau Einkaufszentrum

- Die heutigen Nahversorgungs Nutzungen sind für das Quartier wichtig und sollten im neuen Einkaufszentrum weiterhin zu finden sein:
 - o Bäckerei (zwischenzeitlich umgezogen)
 - o Blumenladen
 - o Kiosk mit Zeitschriftenverkauf und HVV-Karten
 - o Apotheke
 - o Friseur
 - o Sparkasse
 - Mehr Vielfalt: Es fehlt z.B. ein Rossmann
 - Die heute im Einkaufszentrum ansässigen Ärzte sind für das Quartier besonders wichtig. Sie müssen auch nach dem Neubau wieder im Einkaufszentrum zu finden sein. Zudem muss eine Zwischenlösung für die Bauzeit gefunden werden. Es muss auch in dieser Zeit eine stetige Ärzteversorgung gewährleistet sein.
 - Im neuen Einkaufszentrum müssen die Ärzte barrierefrei erreichbar sein. Dies ist heute nicht der Fall. Mit Blick auf die heutige Bevölkerung und die demographische Entwicklung ist eine barrierefreie Erschließung des gesamten Einkaufszentrums zwingend.
 - Die Erschließung des Einkaufszentrums muss in Zukunft witterungsunabhängig sein – also kein Gang wie heute.
 - Zum Werner-Neben-Platz sollten gastronomische Angebote zur Verfügung stehen. Hier könnte ein Eis-café, ein Café oder Restaurants mit Außensitzplätzen zum Verweilen einladen. (s. Plan)
- ➔ In Bezug auf die Planungen für das Einkaufszentrum ist eine verstärkte und bessere Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, um Gerüchten vorzubeugen und die Bevölkerung im Quartier ausreichend zu informieren. Insbesondere die Mieter*innen müssen durch die Eigentümer vorab besser informiert werden.

Wochenmarkt auf dem Werner-Neben-Platz

- Der Wochenmarkt sollte weiterhin auf dem Werner-Neben-Platz stattfinden.
- Der Wochenmarkt ist derzeit, insbesondere in den Wintermonaten, wenig attraktiv. Es ist eine höhere Vielfalt und eine höhere Anzahl an Ständen notwendig.
- Auf dem Markt muss auch eine Konkurrenzsituation der Stände untereinander geschaffen werden, um eine Weiterentwicklung erreichen zu können. Es sollte mehr Stände geben, die die gleiche Ware anbieten.

Handlungsfeld Wohnumfeld und Öffentlicher Raum

Grundsätzliches

- Der öffentliche Raum muss zukünftig barrierefrei gestaltet sein.
- Es sollten finanzielle Mittel für die Pflege der Grünflächen gesichert werden. Die Schaffung einer „Kümmerer-Stelle“, wie in anderen Bezirken/Stadtteilen sollte geprüft werden.
- Installation von Humble-Lampposts (intelligenten Straßenlampen), die z.B. über W-lan oder digitale Informationstafeln verfügen an zentralen Standorten im Stadtteil (S-Bahnhof, Einkaufszentrum, Berufsschule).

Werner-Neben-Platz

- Der Marktplatz sollte weiter als Marktplatz gestaltet sein und es müssen ausreichend Flächen zur Verfügung stehen.
- Der Werner-Neben-Platz sollte als Marktplatz und Treffpunkt gestaltet werden. Der Platz ist unter anderem aufgrund seiner Lage für Feste und Aktivitäten von besonderer Wichtigkeit.
- Der Platz benötigt eine grundlegende Neugestaltung und attraktiver Gestaltung. Die angrenzende Bepflanzung muss genauso wie das Mobiliar erneuert werden.
- In den Randbereichen könnten kleine Spielmöglichkeiten, wie ein Bodentrampolin geschaffen werden, um den Platz attraktiv für Kinder und deren Eltern zu machen. (s. Plan)
- Referenzfotos: Die Hängematten/Netz-Konstruktionen und die Holz-Waben-Sitzelemente wären eine geeignete Ergänzung des Platzes.

„Environment“-Installation

- Die Installation sollte abgerissen werden (vielfach geäußert).
- Hier könnten anstelle der Installation Skate-Elemente entstehen.
- Die Installation sollte überdacht werden. So könnte die Bühne für Aufführungen und Veranstaltungen besser genutzt werden.

Grünzug nördlich der S-Bahn-Trasse

- Weitere Obstbäume im Grünzug an der S-Bahn-Trasse pflanzen. Die Obstbäume eignen sich sehr gut, um Kinder (Kita, Schule) über Ökologie und Ernährung zu informieren.
- Die Beleuchtung der Grünanlage entlang der Hauptwegeverbindung muss verbessert werden. (s. Plan)
- Die Wege im Grünzug im Bereich des Nördlichen Bahngrabens (Brücke) sind nicht befestigt und bei schlechtem Wetter dann nicht nutzbar. (s. Plan)

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Park+Ride-Parkplatz

- Die Straßen im Quartier werden von Pendler*innen zugestrandet, da der P+R-Parkplatz für eine lange Zeit nicht zur Verfügung stand. Zudem ist das Parken in den Straßen im Gegensatz zum Parken auf dem P+R-Parkplatz kostenlos.
- Der P+R-Parkplatz sollte für HVV-Kunden (Jahres- oder Abokarte) kostenfrei nutzbar sein.
- Der P+R-Parkplatz ist überdimensioniert. Heute parken auf dem Parkplatz an Wochentagen durchschnittlich etwa zehn Autos.

- Ein Teil des Parkplatzes sollte an Markttagen den Kunden des Wochenmarktes zur Verfügung stehen.

Friedrich-Frank-Bogen

- Der mittlere „Arm“ des Friedrich-Frank-Bogens sollte im Zuge der Neugestaltung aufgehoben werden. So könnten die Räume (EKZ, Marktplatz, P+R) besser miteinander verbunden werden und städtebaulich bessere Lösungen erreicht werden. (s. Plan)
- Vor dem S-Bahnhof fehlen Querungshilfen (Ampeln, Einengungen, Fußgängerüberwege) im Bereich des Friedrich-Frank-Bogens. Insbesondere im Bereich der Brücke und der Einmündung der von Norden kommenden Einbahnstraße gibt es Gefahrenpunkte, da dort vor allem am Morgen viele Personen die Straße überqueren. Früher gab es vor dem Wohngebäude am S-Bahnhof einen Abgang von der Treppe. Dieser wurde entfernt. Personen, die die dortige Bushaltestelle nutzen wollen, erreichen diese nur durch eine schnelle Überquerung der Straße. (s. Plan)

Veloroute (s. Plan)

- Vor dem Eingangsgebäude des S-Bahnhofes muss eine Verschwenkung des „Fahrradweges“ nach Norden erfolgen, damit vor dem Gebäude eine Platzsituation geschaffen werden kann und Fußgänger*innen und Radfahrende nicht direkt vor dem Gebäude in gefährliche (Konflikt-)Situationen geraten.

Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

Community Center / „Bürgerhaus“

- Ein CC muss behindertengerecht und komplett barrierefrei sein.
- Das zukünftige CC sollte am Werner-Neben-Platz liegen und über eine Gastronomie mit Außenflächen verfügen.
- Als weiterer Standort wird der heutige Park+Ride-Parkplatz vorgeschlagen.
- Das Theater „Westibül“ möchte ebenfalls ins CC ziehen (Theaterbetrieb + Bau- und Lagerflächen mit min. 150 m²). Seitens des Theaters wird die Mitarbeit im Planungsprozess angeboten.

„Westibül“

- Das Westibül muss in Zukunft freundlicher und offener gestaltet werden. Heute ist es für neue Besucher*innen nicht interessant. Gestaltungsbeispiel: „Haus am See“
- Es ist ein besseres Kursangebot erforderlich, um neue Besucher*innen zu gewinnen. So könnten dort z.B. Volkshochschulkurse etc. stattfinden.

Handlungsfeld Städtebau

Entwicklung/Neubau Einkaufszentrum

- Bei Neubau kein neues Hochhaus

Entwicklung Kirchengrundstück

- Neubau eines Seniorenzentrums inkl. Seniorenwohnungen und betreutem Wohnen

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Bolzplatz Ecke Friedrich-Frank-Bogen / Ladenbeker Furtweg (s. Plan)

- Es gibt derzeit nur ein Ballfangzaun hinter den Toren. Besonders aufgrund der Lage ist ein besserer Schutz erforderlich. Der Ballfangzaun sollte um den gesamten Platz gezogen werden und Hinter dem/den Tor/en erhöht werden. Um den Platz für mehrere Gruppen zeitgleich nutzbar zu machen, wäre ein zweites Tor sinnvoll.



E: Station Luftbild / Was möchten Sie uns noch sagen?

Stadtteile verbinden / Verbindungen innerhalb des Stadtteils

- Verbindungen zwischen den Stadtteilen mitdenken
- Barriere (durch S-Bahngleise) auflockern, Verbindungen nach Neu-Allermöhe schaffen
- S-Bahngleise stellen eine starke Barriere dar
- Verbindung vom Stadtteil zum See (über Berufsschule) fehlt
- Zwischen Billwerder Billdeich und Ladenbeker Weg auf Höhe der Stadtteilschule: hier sind kaum Gehwegverbindungen vorhanden
- Wegeverbindung (entlang der Bille Richtung Norden) ins Grüne stärken und ausschildern
- Kleingärten sollen keine Grenze zwischen den Stadtteilen darstellen
- Fockenweide: keine Anbindung nach Oberbillwerder schaffen, Fockenweide soll nicht zur Durchgangsstraße werden (Straße ist zu eng und nicht als Durchgangsstraße geplant)
- Aktive / nutzbare Verbindung nach Oberbillwerder (für Fußgänger und Radfahrer) schaffen
- Fußwegeverbindung nördlich Werner-Neben-Platz: wird im Dunkeln als gefährlich wahrgenommen (Bänke werden v.a. von Alkoholikern genutzt)
- Friedrich Frank Bogen / Höhe Einkaufszentrum: hier fehlt Beleuchtung

Angebote

- Es fehlen Treffpunkte (z.B. für junge Erwachsene)
- Angebote für Jugendliche fehlen (5x)
- Es fehlen Action-Angebote (z.B. im Schwimmbad)
- Angebote wie „Spielothek“ (ehemaliger Spieleverleih, ehrenamtlich betrieben, gab es mehr als 40 Jahre) fehlen
- Es fehlen große Sitzmöglichkeiten (wie vor Uni)
- Eine (Half-) Pipe fehlt
- Kulturelle Angebote wären toll, z.B. Opernhaus
- hier wäre ein Kletterpark toll (drei Gebäude im Nordosten auf Gelände der Stadtteilschule oder Wäldchen zwischen Bergedorfer Straße und Ladenbeker Furtwang)
- es fehlt ein kostengünstiges Schwimmbad / ein See
- Nutzung des Werner-Neben-Platzes für öffentliche Kulturangebote

Sport

- Sportplatz südlich der Gewerbeschule: hier fehlen große Fußballtore
- Tennisplätze (auf Sportanlage Sander Tannen) werden kaum genutzt
- Ein Basketballplatz mit zwei Körben fehlt

Spielplatz

- Die Rutsche beim Spielhaus ist gefährlich für kleine Kinder, weil Metallstäbe wegstehen
- Ein Schlechtwetter-Spielplatz mit Gummiboden fehlt
- Ort der Spielplatz hat gruselige Ecken
- ein Abendteuerspielplatz mit sozialpädagogischer Betreuung wäre toll
- bei Sportplatz auf Höhe der Kleingärten: hier fehlt ein Spielplatz

- Es gibt zu wenig attraktive Spielplätze für Kinder

S-Bahngleise

- In den Gleisen liegt viel Müll
- Lärmschutz an Bahngleisen

Sonstiges

- Kleingärten sind toll zum Spaziergehen
- Fockenweide: Hier kommt es oft zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern, die den Gehweg benutzen
- Sorge vor Überschwemmungen wenn Ausgleichsflächen wegen Oberbillwerder wegfallen (2x): Entwässerungsgräben müssen für Starkregen ausgelegt werden
- Befürchtung: „Ghettoisierung“ im neuen Stadtteil (Lösungsvorschlag: nicht bauen)
- Skaterplatz für Jugendliche statt Junkies

